Abg. Tendler verwies ausdrücklich auf den einstimmigen Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses vom Juni 2005, dem Pendlernetz unter bestimmten Voraussetzungen beizutreten. Diese Voraussetzungen seien jetzt erfüllt, weshalb man nunmehr eine beschlussreife Vorlage zur nächsten Sitzung erwarte.

Abg. Bausch stimmte den Ausführungen seines Vorredners grundsätzlich zu. Man wisse nunmehr aber auch über den Stand in den anderen Kommunen. Heute sollte aber hierzu keine Beschlussfassung erfolgen. Vielmehr bat er um eine dezidierte Vorlage inklusive der Benennung der haushaltswirksamen Auswirkungen für den Rhein-Sieg-Kreis im Zuge der nächsten Sitzung des Ausschusses.

Ltd- KVD´in Heinze informierte zunächst nochmals über die prognostizierten Kosten in Höhe von 750 € einmalig sowie 3.500 € jährlich laut Kostenvoranschlag aus dem Jahre 2005. Im Hinblick auf die inzwischen entwickelten, kostenlosen Alternativen (z.B. Pendolaris von FORD, PendlerPortal) habe man heute bewusst keinen Beschlussvorschlag unterbreitet. Vielmehr bestehe hier verwaltungsintern noch Beratungsbedarf, insbesondere auch im Hinblick auf die nicht überzeugenden Teilnehmerzahlen am Pendlernetz NRW. Gerne sei man aber bereit, die Thematik in der nächsten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abg. Tendler machte deutlich, dass ein Beschluss zur Teilnahme am Pendlernetz bereits vorliege. Das Projekt mache nur dann Sinn, wenn möglichst viele Kommunen teilnehmen. Deshalb sollte auch im Rhein-Sieg-Kreis hiermit schnell begonnen werden, zumindest aber nach der nächsten Sitzung.

Für SKB Metz lag keine Beschlussreife vor. Im Hinblick auf die Erfahrungen in der Stadt Bonn sowie die zwischenzeitlichen Alternativangebote privater Firmen sei für ihn die Vorgehensweise der Verwaltung, die Umsetzung erst einmal zurückzustellen und die weitere Entwicklung zu beobachten, unterstützenswert.